Mini-Landhockey

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **42 (1985)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

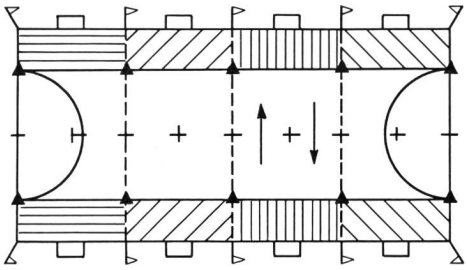
http://www.e-periodica.ch

Mini-Landhockey

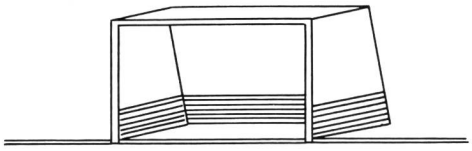
Peter Wechslin, Mitglied der J + S-Fachkommission Landhockey und Trainer NKES

Der Landhockey-Verband hat im letzten Jahr den holländischen Fachmann Bert Bunnik für einen Fortbildungskurs der Trainer engagiert. Es scheint, dass sich Hollands Landhockey auch deshalb so gut entwickelt hat, weil die Jugend schon früh recht intensiv Mini-Landhockey spielt. Vom Spiel mit 6er- über jenes mit 8er- werden die Jugendlichen langsam zum Spiel mit 11er-Mannschaften geführt. Vorerst wird auf eigentliche Wettkampfspiele verzichtet. Die ersten Spielerfahrungen werden an Turnieren gesammelt, zuerst mit gemischten, dann in stärkemässig getrennten Mannschaften.

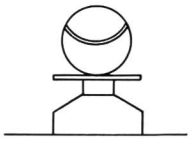
Die Hauptregeln des Minihockeyspiels 6 gegen 6



Der normale Hockeyplatz wird in 2 bis 4 Minihockeyfelder unterteilt.
Es gibt keinen Schusskreis, sondern nur 2 Torfelder, von welchen aus Tore erzielt werden können. Beim Minihockeyspiel gibt es auch kein Offside.



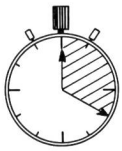
Für das Minihockeyspiel werden die gleichen Tore benützt, wobei die Höhe durch die Hockeytorbretter begrenzt wird.



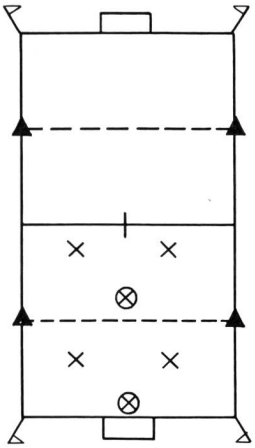
Der Minihockeyball ist gleich gross wie der normale Hockeyball, aber nur 104 Gramm schwer (3½ Unzen gegen 5½ Unzen beim normalen Spielball).

Vorteil:

Die Kleinen können mit diesem leichteren Ball bedeutend besser umgehen.



Die Spielzeit für ein Minihockeyspiel beträgt 2mal 20 Minuten. Gewechselt wird die Spielfeldseite bei Halbzeit.



Eine Minihockeymannschaft besteht aus 5 Feldspielern und einem Torhüter. Dieser trägt wie beim normalen Hockeyspiel eine komplette Torhüterausrüstung, natürlich angepasst an seinen Körperbau und seine Körpergrösse.

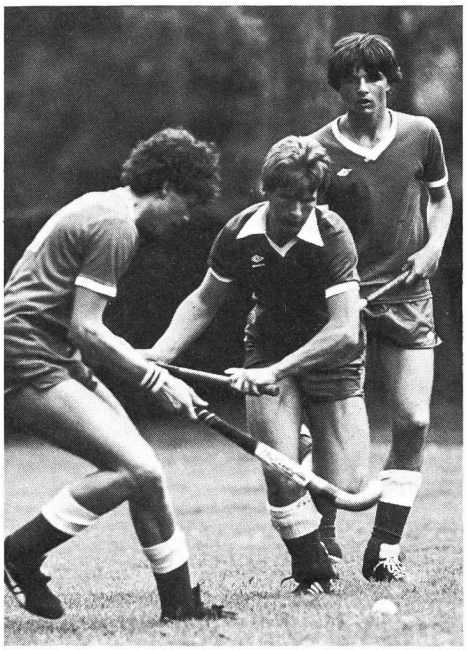
Aufstellungsformation einer Minihockeymannschaft:
1 – 2 – 1 – 2, wobei wir daraus sofort 2 wichtige Positionen innerhalb einer Mannschaft erkennen:

- den Torhüter
- den Mittelspieler

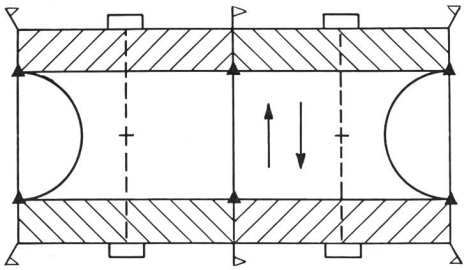
Folgende Basisschulung sollte der Minispieler beherrschen, bevor er als Spieler in das grosse 11er-Hockey integriert werden kann:

- Laufen mit dem Ball
- Führen des Balles mit der Vorhandseite und der Vor-Rückhandseite (indisches Dribbling)
- Abspielen des Balles
  - zum Mitspieler (Pass auf den Mann)
  - in den freien Raum (schieben-schlagen-schlenzen-heben)
- Torschuss
- Kontrolle des Balles/Abwehr mit der Vorhand und der Rückhand

Im ersten Jahr kommt ein Minihockeyspieler auf ungefähr 25 bis 40 Stunden Training/Spiel und Turnierzeit.
Ende einer Minihockeysaison (Mai) findet dann immer ein grosser regionaler oder nationaler Minihockeytag statt.
In der zweiten Phase werden dann die Minihockeyspieler vom 6er-zum 8er-Hockey herrangeführt. Der Minihockeyspieler erhält nun ein grösseres Spielfeld und mehr Mitspieler, ohne grosse Änderung des Reglementes.

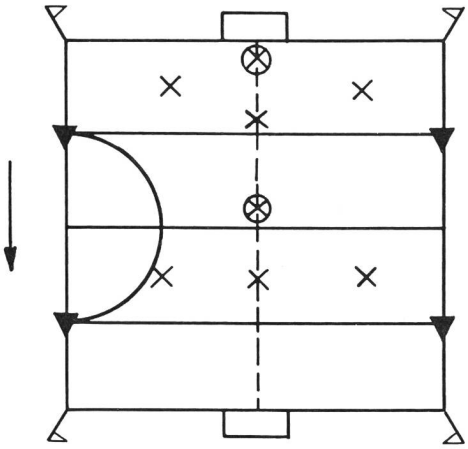


Die Hauptregeln des Minihockeyspiels 8 gegen 8

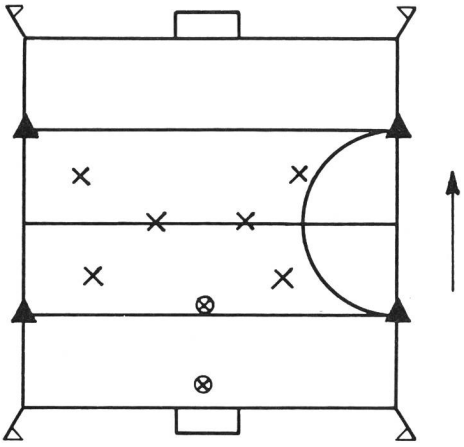


Der normale Hockeyplatz wird in 2 Minihockeyfelder unterteilt.
Es gibt keinen Schusskreis, sondern nur 2 Torfelder, von welchen aus Tore erzielt werden können. Auch beim Minihockeyspiel 8 gegen 8 gibt es kein Offside.
Es wird quer zur Platzlänge gespielt.
Auch für das 8er-Minihockeyspiel werden die gleichen Tore (Torbretter) und Bälle (leichter) benützt, wie schon beim 6er-Minihockey.
Auch die Spielzeit von 2mal 20 Minuten bleibt beim 8er-Minihockey gleich, wie beim 6er-Minihockey.
Eine 8er-Minihockeymannschaft besteht aus 7 Feldspielern und einem Torhüter. Dieser trägt auch hier die gleiche Ausrüstung.

Aufstellungsformationen einer 8er-Minihockeymannschaft sind:

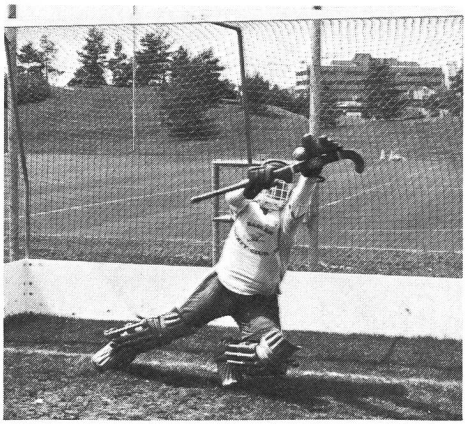


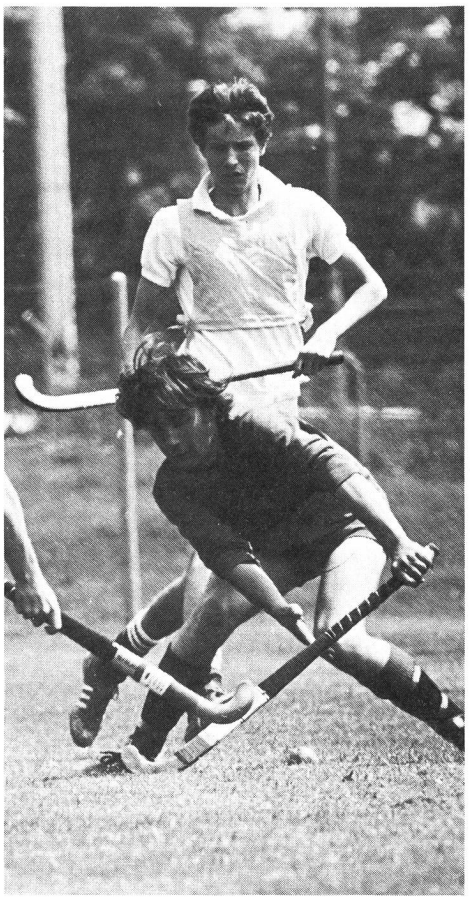
- Variante a)
  1 – 3 – 1 – 3, wobei wir hier wie beim 6er-Minihockeyspiel 2 wichtige Spielpositionen erkennen, nämlich:
  - den Torhüter
  - den Mittelspieler



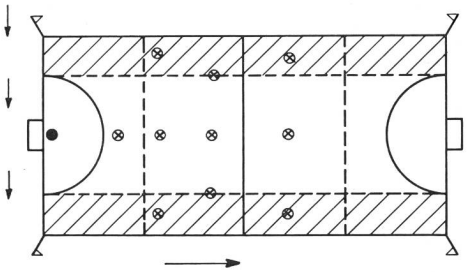
- Variante b)
  1 – 1 – 2 – 2 – 2, wobei hier die 2 wichtigen Spielpositionen in der Abwehr liegen:
  - der Torhüter
  - der Libero

  Vorteil: Bessere Spiel- und Aufgabenverteilung der anderen Spieler.
  Vorstufe zum 3 – 3 – 3 – 1 – 1-Hockeysystem.





Gespielt wird im 8er-Minihockey maximal ein halbes Jahr und zwar immer im Frühjahr.
Mit Beginn des 3. Hockeyausbildungsjahres eines Anfängers erfolgt dann in Holland der Schritt zum 11er-Hockey = D-Junioren (unter 12) mit der Grundaufstellung vom bekannten 1 – 1 – 3 – 3 – 3-System, das heisst:



- Torhüter
- Libero
- 3 Verteidiger links/Mitte/rechts
- 3 Aufbauer links/Mitte/rechts
- 3 Stürmer links/Mitte/rechts

Vorteil dieser Aufstellungsvariante:

- Aufgaben können innerhalb Abwehr/Aufbau und Angriff immer auf 3 Zonen aufgeteilt werden
- Diese Aufstellungsvariante hat auch den grossen Vorteil, dass die Spieler mit der heute meistens praktizierten Manndekkung in der Zone bereits sehr früh konfrontiert werden, und diese Deckungsart sehr schnell und intensiv lernen. ■